

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 22.

20. März

1844.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Diebstahls-Anzeige).

In der verflossenen Nacht wurden dem Kaufm. Louis Dreiß von hier mittelst Eröffnung seiner Haus- und Ladenthüre durch falsche Schlüssel und mittelst Erbrechung einer Schublade in seinen Ladentisch die Summe von ungefähr 500 fl. Geld gestohlen. Unter dem gestohlenen Gelde befand sich Gold, namentlich württembergische Dukaten, Kronenthaler, halbe Kronenthaler, Fünf-Frankenthaler u. Guldenstücke, vielleicht auch preussische Thaler; das übrige bestand in Münze.

Dieser Diebstahl wird unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Beschädigte auf die Entdeckung des Thäters und die Wiederbeschaffung des Gestohlenen eine Belohnung von fünfzig Gulden ausgesetzt hat.

Den 16. März 1844.

R. Oberamtsgericht.
Lieb, G. Aktuar.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In der Gantsache des Johannes Schuhmacher, Bauers von Stammheim wird die Liquidations-Verhandlung am

Dienstag den 23. April d. J.

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf,

ihre Ansprüche gehörig anzumelden.
Den 16. März 1844.

Oberamtsrichter Finckh.

Altbulach.

Es ist ein eiserner Schleiftrog von der Bulacher Mühle bis Holzbronn gefunden worden; wer sich darüber auszuweisen vermag, hat seine Ansprüche innerhalb 15 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls darüber verfügt wird.

Den 15. März 1844.

Schuldheissenamt.
Kau.

Oberreichenbach.

(Gebäude- u. Liegenschaftsverkauf).
Auf das erfolgte Absterben der Wackenhut'schen Eheleute, wird die nachstehende Liegenschaft dem Verkauf ausgesetzt; solche besteht

in einem einstöckigen Wohnhaus, oben im Orte und nahe an der Straße, welche enthält 1 Speicher, 1 Stube, 2 Stubenkammern, 1 Küche, 2 Kammern auf der Bühne, 1 Scheuerle nebst Heuböden, 1 Stall, 1 Schweinestall, 1 Backofen und Streuhütte.

14 Ruthen Garten in zwei Stücken, ob- und unterhalb dem Hause gelegen.

2 Brtl. 20 Rth. Wiesen und ungefähr 1 1/2 Morg. Aker, beide letztere unweit vom Hause gelegen.

Das Gebäude hat eine sommerliche Lage und die Grundstücke sind in einem vorzüglich guten Zustande.

Die Verkaufs-Verhandlung wird am 25. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer stattfinden, wobei die weiteren Bedingungen werden eröffnet werden.

Auswärtige Kaufslustige haben sich mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen auszuweisen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an die Wackenhut'schen Eheleute eine rechtliche Forderung zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen, widrigenfalls sie bei der vorzunehmenden Realtheilung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 15. März 1844.

Waisengericht. Vorstand,
Schuldheiß Luz.

Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

In der Gantsache des Metzgers Johannes Schrotz von hier, wird die Liquidations-Verhandlung am

Freitag den 12. April

Vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause fortgesetzt und insbesondere den Gläubigern das Vergleichs-Anbieten der Ehefrau des Gemeinschuldners bekannt gemacht werden.

Für den Fall, daß bisher Gläubiger des Schrotz unbekannt geblieben seyn sollten, ergeht hiemit der gegenwärtige öffentliche Aufruf an dieselben mit dem Bemerkten, daß am Schlusse der genannten Verhandlung diejenigen, welche sich nicht gemeldet haben, und deren Ansprüche nicht aus den Akten ersichtlich sind, von der Masse ausgeschlossen, und daß ferner diejenigen, welche sich nicht über einen Ver-

gleich erklären, als den Gläubigern ihrer Klasse beitretend werden angenommen werden.

Den 8. März 1844.

K. Oberamtsgericht.
Finckh.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Ein noch ganz guter Wiener-Flügel von 6 Oktaven, mit Mahagonigehäuse steht um den Preis von 110 fl. zu verkaufen; wo? sagt die Redaktion.

Calw.

Unterzeichneter nimmt einen jungen Menschen in die Lehre auf.
Kirn, Kupferschmied.

Calw.

Ein heizbares Zimmer nebst Küche hat bis Georgii an eine einzelne Person zu vermieten.

Fr. Bruner.

Calw.

(Ulmer Bleiche).

Ich besorge auch heuer wieder rohe Leinwand, Faden und Garn auf diese anerkannt gute Bleiche und bitte um recht viele Aufträge.

Fr. Bruner.

Calw.

Englischen Ray Grasssaamen habe ich wieder zu billigem Preis erhalten.

F. Georgii.

Calw.

Rechter unvermischter Rigaer Leinsaamen zur Aussaat, so wie auch ewiger und dreiblättriger Klee saamen ist billigst zu haben bei

F. Georgii.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Brenner.

Beck Maier auf der untern Brücke.

Calw.

Alle Sorten guten Gartensaamen sind wieder zu haben bei

Hutmacher Reinhard.

Calw.

Unterzeichnete empfiehlt sich im fein Weißzeugwaschen, wie auch im Kleiderwaschen, Bügeln und Fälteln und verspricht billige und schnelle Bedienung.

Christiane Bock,
wohnbast im Beck Schneiderschen Hause.

Calw.

Bei Unterzeichnetem sind alle Sorten Eierfarben zu haben, auch werden gegen billige Belohnung Eier gefärbt bei

Hafner Weißer.

Calw. Nächsten Sonntag, so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Gackenheimer.

Calw.

Nächsten Montag den 25. d. wird bei Schneider Niedhammer wieder eine Commissions-Auktion abgehalten; wer auf diesem Wege noch Sachen zu verkaufen gedenkt, wird ersucht, es im Laufe dieser Woche noch einzuliefern.

Calw.

Zu vermieten: eine schöne Dehnrkammer bis Georgii; auch werden 2 Schlafgänger gesucht. Zu erfragen bei

der Redaktion.

Calw.

Ein schwarzer seidener Regenschirm ist am letzten Sonntag von Teinach hieher verloren gegangen; der Finder wolle ihn der Redaktion übergeben.

Calw.

Diejenigen, welche ihr Frucht-Zehndgeld noch nicht bezahlt haben, werden aufgefordert, solches im Laufe dieser Woche noch zu bezahlen, um weitere Folgen zu verhüten.

Zehndrechner Dingler.

(Liegengebliebenes).

Es ist in dem Omnibus, der jeden Tag von Calw nach Stuttgart und wieder zurück fährt, ein schwarzer seidener Regenschirm liegen geblieben; der rechtmäßige Eigentümer kann ihn abholen im Gasthose zum Waldhorn in Calw.

Calw.

Einige Wagen voll Dung sucht zu kaufen

Schuhmacher Schwämmle.

A. V.

Calw. Nachdem schon von mehreren Seiten der Wunsch ausgesprochen worden ist, der von Stuttgart ausgegangenen Anregung gemäß einen Alterthums-Verein für unsere Stadt und Umgegend zu gründen, so werden alle diejenigen, welche an der Bildung eines solchen Vereins Theil nehmen wollen, zu einer Besprechung auf Mittwoch den 20. März Nachmittags 2 Uhr in den Gasthof zum Waldhorn eingeladen. M.

Stammheim.

Jakob Süßer hat ein kleines Wägele zu 2 Rube und ungefähr 30 Zentner gutes Wiesenheu zu verkaufen.

Neubulach.

(Schafwaide-Verleihung).

Wegen eines freitigen Afterspachts verpachtet Speisewirth Kübler von Neubulach die Schafwaide auf 3 Jahr am

Dienstag den 26. März

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Weil die Stadt.

(Saamen etc.)

Bei mir sind billig zu haben: Sommerweizen, Sommerroggen, Linsen, Erbsen, Stockhanf saamen, Wicken, Esper saamen, Sommerreps, Dotterreps, ewiger und zblättriger Klee saamen und vorzüglicher Landhonig zum füttern der Bienen.

Schütz zum Löwen.

Lüthenhardter Hof.
Daniel Luz verkauft 130 Zentner gutes Heu und Dehnd, so wie 300 Bund Haberstroh.

W i l d b a d.
(Empfehlung).

Bei dem Unterzeichneten ist über den kommenden hiesigen Markt den ganzen Tag über gute Suppe nebst Sauerkraut und Schweinefleisch, gute Würste, Braten und Salat zu haben.

Chr. Pflugfelder,
Speisewirth.

W i l d b a d.
(Empfehlung).

Bei dem Unterzeichneten, welcher sich kürzlich hier etablirt hat, sind fortwährend Kappen, Cravatten, Hosenträger, glisirte und unglisirte Handschuhe, alles nach der neuesten Mode gefertigt, so wie auch alle andere in sein Fach einschlagenden Artikel, im Borrath gefertigt, zu treffen, und empfiehlt sich hiemit einem verehrlichen Publikum aufs beste, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

J. R. Sigloch,
Secklermeister.

C a l w.

(Felder Verkauf).

Bei dem stattgefundenen Verkaufsversuch meiner Felder sind solche angekauft worden, wie folgt:

Acker.

Heumaden, Hagelweg:

1 Morg. 50 Ruth. mit dreiblättrigem Klee, Ankauf 150 fl.

$\frac{4}{8}$ Morg. 13 Ruth. Brach, Ankauf 110 fl.

Hau:

$\frac{3}{4}$ Morg. Ankauf 180 fl.

$\frac{7}{8}$ Morg. 51 Ruth. Ankauf 350 fl.

1 Morg. 10 Ruth. sämmtlich mit Dinkel, Ankauf 265 fl.

Gehinger Weg:

$\frac{1}{2}$ Morg. Brach, Ankauf 110 fl.

Lettenwasen:

$1\frac{1}{8}$ Morg. 25 R. Brach, angekauft zu 190 fl.

Weingartener:

$2\frac{2}{8}$ Morgen Brach, angekauft zu 510 fl.

Rumpelgäfle:

$\frac{7}{8}$ M. 4 Ruth., angekauft zu 315 fl.

Wiesen.

Schloßwiesen:

$\frac{1}{4}$ Morg. } angekauft zu 450 fl.

$5\frac{1}{2}$ Brit. } angekauft zu 510 fl.

$5\frac{1}{2}$ Brit. angekauft zu 510 fl.

Unter der Leinesabrik:

$\frac{5}{4}$ Morg., angekauft zu 570 fl.

$\frac{5}{4}$ Morg., angekauft zu 435 fl.

Im Kapellenberg:

$\frac{1}{4}$ Morg. 14 Ruth., angekauft zu 72 fl.

Es kommen nun sämmtliche Stücke am

nächsten Freitag
den 22. März

Nachmittags 2 Uhr

im Beck Gackenheimerschen Hause in nochmaligen Aufstreich und werden die einzelnen Stücke sogleich auf stet und fest demjenigen überlassen, der am höchsten bietet.

J. Conr. Kohler,
Adams Sohn.

C a l w.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein zweistöckiges Wohnhaus an der Altburger Straße hälftig oder ganz aus freier Hand zu verkaufen; das Haus steht von allen Seiten frei, und eignet sich für einen jeden Geschäftsmann. Die Gegenstände können täglich eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden mit

Christian Schuon,
Hutmacher in der Vorstadt.

C a l w.

Ein noch ungetragener ganz neuer Frack von neuester Facon ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt
Ausgeber dies.

G e l d a u s z u l e i h e n,
gegen gesetzliche Sicherheit:
200 fl. Pfleggeld bei Hirschwirth
Nischele in Deckenpfronn.

150 fl. Pfleggeld bei Beck Gackenheimer in Calw.

N a c h t r a g.

O t t e n b r o n n.

(SchafwaideVerleihung).

Die hiesige Schafwaide, welche im Sommer 70 — 80 im Winter 120 — 150 Stücke ernährt, kommt am

Freitag den 29. März

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathszimmer in den öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. März 1844.

SchuldheissenAmt.

Die Dame in dem Sack.

(Fortsetzung).

Mein erster Gedanke war nun, die Schelle anzuziehen, die Diener zu wecken, und mich in eine Dachstube, oder auf den Heuschuber zurückzuziehen, um gegen einen zweiten Besuch gesichert zu seyn; doch nein! ich will die Wahrheit nur gestehen, ich änderte meinen Entschluß nicht aus Schaam, mich selbst bloß zu stellen, sondern aus Furcht, daß, da der Schellenzug nächst dem Kamine hieng, das Gespenst mir den Weg dahin durchkreuzen möchte, denn ich bildete mir immer noch ein, es möchte irgendwo in einer Ecke des Zimmers auf mich lauern.

„Ich will Sie mit der Beschreibung der fieberhaften Anfälle von Hitze und Kälte verschonen, die mich während dem Reste der Nacht quälten, und in die lästige zweifelhafte Lage zwischen unruhigem Wachen und unterbrochenem Schlafen versetzten. Eine Menge schreckbarer Ge-

genstände schienen auch jetzt um mich her zu spucken, doch hier war ein großer Unterschied zwischen der Erscheinung, die ich so eben beschrieben habe, und zwischen jenen, die dieser nachgefolgt, indem ich wohl weiß, daß diese Letztern nichts anders, als Spiel meiner Phantasie und Folge meiner überreizten Nerven seyn konnten.

„Endlich kam der Tag und ich verließ das Bett unwohl und niedergeschlagen. Ich schämte mich vor mir selbst, als Mann und als Soldat, aber mehr noch darüber, daß ich in mir den stärksten Drang fühlte, dem gespenstigen Zimmer zu entfliehen, so daß ich in größter Eile und Unordnung mich anzog und aus dem Schlosse eilte, um in der freien Luft mein Nervensystem wieder zu beruhigen, das durch den Besuch dieses Wesens aus der andern Welt wofür ich es halten mußte, so heftig aufgereggt war. Sie wissen nun, Mylord, die Ursache meines heutigen verstörten Benehmens und des

von mir so plötzlich geäußerten Verlangens, Ihren gastlichen Wohnsitz zu verlassen.

Ich hoffe übrigens, daß wir noch oft uns an andern Orten treffen werden, aber Gott behüte mich davor, je noch eine zweite Nacht unter diesem Dache zuzubringen.“

So sonderbar die Erzählung des Generals seyn mochte, eso hatte er dieselbe mit einer so innig gefühlten Ueberzeugung ausgesprochen, die alle Auslegungen, die man bei solchen Geschichten zu geben pflegt, gänzlich abgeschnitten; auch fragte ihn der Lord nicht einmal, ob er sicher sei, diese Erscheinung nicht geträumt zu haben, eben so wenig versuchte derselbe, Möglichkeiten irregeleiteter Phantasie oder optischen Betrugs zur Erklärung ähnlicher Erscheinungen anzuführen, im Gegentheil schien er von der Wahrheit des Gehörten tief durchdrungen, und nach längerem Schweigen äußerte er sein aufrichtiges Bedauern daß sein alter Freund solch ernstli-

ches Ungemach in seinem Hause habe erdulden müssen.

„Ich bin um so mehr über ihre Leiden betrübt,“ setzte der Lord hinzu, „weil es das unselige aber ganz unerwartete Resultat eines von mir gemachten Versuches ist. Schon seit meines Großvaters Zeiten blieb dieses Ihnen angewiesene Zimmer verschlossen, weil es den Ruf hatte, es spucke darin. Als ich nun vor einigen Wochen in den Besitz dieser Herrschaft kam, überlegte ich nur, daß zur Bequemlichkeit meiner Freunde der Raum im Schlosse nicht groß genug sei, um den Bewohnern einer unsichtbaren Welt den Besitz eines so gemächlichen Schlafzimmers ferner zu überlassen. Ich befahl daher, es nach dem neuesten Geschmack zu möbliren.“

(Schluß folgt).

Redakteur: Guay Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 16. März 1844. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	18fl.—kr.	17fl.32kr.	17fl. 6kr.
Dinkel	=	7fl.36kr.	7fl.18kr. 6fl.40kr.
Haber	=	5fl.15kr.	4fl.55kr. 4fl.46kr.
Roggen das Eri.	1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	
Gerste	=	1 fl. 28 kr.	1 fl. 20 kr.
Bohnen	=	1 fl. 20 kr.	1 fl. 12 kr.
Wicken	=	— fl. 45 kr.	— fl. 43 kr.
Linsen	=	1 fl. 24 kr.	1 fl. 12 kr.
Erbfen	=	1 fl. 48 kr.	1 fl. 44 kr.

Aufgestellt waren:

19 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. 4 Schfl. Haber.

Gingeführt wurden:

174 Schfl. Kernen. 59 Schfl. Dinkel. 68 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

4 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 15 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 15 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 10 kr. Rindfleisch, gutes 9 kr., geringeres 8 kr. Kuhfleisch 9 kr. Kalbfleisch 8 kr. Hammelfleisch 7 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 11 kr., abgezogen 10 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuldt.